

Corona und junges Ehrenamt

Interview mit Karnevalsverband Berlin-Brandenburg Jugend e.V.

Wie lief eure Arbeit bisher im Corona- Jahr? Was war anders und wie habt ihr Kontakt untereinander gehalten? Wie sieht es im Moment aus?

Das Corona Jahr- für uns Karnevalisten eine schreckliche Zeit, vor allem jetzt in der 5. Jahreszeit. Mit Bekanntgabe der ersten Beschränkungen wurde uns relativ schnell klar, dass das was wir planten so nicht stattfinden kann. Wir mussten unser Sommercamp schweren Herzens absagen, die geplant Juleica konnte nicht stattfinden und der Wettbewerb „das gesprochene Wort“ konnte auf Grund der Bestimmungen ebenfalls nicht durchgeführt werden. Wir mussten ebenfalls mehrere Tanzseminare, absagen.



Mit dem Lockdown kam die Idee der „KarnevalAtHome-Challenge“. Aufgabe war es ein Video aus dem Training zu Hause aufzunehmen. 13 Vereine aus Berlin und Brandenburg haben sich mit sehenswerten Beiträgen an der Challenge beteiligt. Im Zeitraum Juli bis September besuchte der Jugendvorstand jeden teilnehmenden Verein um diesen zu ehren. Die Vereine waren zum Teil wieder im Training angekommen und versuchten mit Hygienekonzepten einen Trainingsalltag zu gestalten. Der Bund Deutscher Karneval-Jugend organisierte eine virtuelle Juleica- Schulung, welche an 15 Abenden erfolgreich durchgeführt wurde.

Wir als Jugendvorstand können sagen, dass unsere Social Medias förmlich explodieren. Wöchentlich, fast täglich gibt es einen Beitrag. Unsere ausgefallene Mitgliederversammlung konnten wir am 06.06.2020 virtuell durchführen. Mit einigen technischen Schwierigkeiten war auch hier die Teilnahme so erfolgreich wie nie zuvor. Durch die virtuelle Versammlung und der höheren Teilnahme der Vereine konnten wir viele Follower dazu gewinnen. Also ein Vorteil für uns. Nun kamen die ersten Lockerungen und endlich ein kleines Licht in Sicht – vermeintlich.

Im August führten wir mit strengen Hygieneauflagen 2 Tanzseminare in Luckenwalde durch. Beide Tage waren restlos ausgebucht. Kurz darauf folgte eine weitere Challenge „FrüherWieHeute“. Die Vereine wurden dazu aufgerufen, ein Bild aus der Vereinsvergangenheit in der heutigen Zeit nachzustellen und einen kurzen Beitrag zur Entstehung der Bilder zu verfassen. Bewertungsgrundlage, wie in der Challenge „KarnevalAtHome“ waren die Likes auf Facebook und Instagram und die einzelnen Platzierungen seitens des Jugendvorstandes sowie des Landesvorstandes.

Doch dann folgte die aktuelle Situation – wir mussten zwei Ersthelferschulungen, eine Schulung für die Vermittlung von Brauchtum im Bereich Büttenrede, bisher ein Vorstandstreffen und natürlich zum großen Leid aller Vereine das komplette Trainingsgeschehen sowie die Veranstaltungen zum Karnevalsaufrakt am 11.11.2020 absagen. Die meisten Vereine gaben bereits jetzt bekannt, dass Veranstaltungen der Session 2020/2021 nicht durchgeführt werden können.

Was bedeutet Corona für die Nachwuchsgewinnung und die Ausbildung von Jugendleiter*innen in euren Verbänden?

Für unsere einzelnen Vereine ist die Situation mehr als tragisch – es kann kein Training stattfinden bzw. nur mit großen Auflagen. Probetrainings mussten innerhalb der Vereine abgesagt werden. Glücklicherweise können wir sagen, dass unsere Werbekampagne für die Mitarbeit im Jugendverband durch die höhere digitale Präsenz erfolgreich war. Im Juni konnten wir 4 neue Vorstandmitglieder in der virtuellen Jugendversammlung in den Jugendvorstand aufnehmen. Die Ausbildung der Jugendleiter war durch die Online- Schulung ebenfalls recht erfolgreich. Natürlich ist es schöner im „Face-to- Face“ Austausch – aber immerhin.




Wie schätzt ihr die Lage insgesamt für Jugendliche und junge Erwachsene ein?

Die Zeiten sind nicht einfach sind. Junge Menschen können ihrem Hobby nicht nachgehen. Ihnen fehlen die sozialen Kontakte. Auch den Trainer*innen fehlt der Bezug zu den Kindern, als Ansprechpartner da zu sein, wenn sie gebraucht werden.

Was wünscht ihr euch von der Landespolitik?

Gute Frage – es ist schwierig zu sagen, was wir uns wünschen. Keiner kennt den richtigen Weg, jeder Verband, jeder Verein hat die gleichen Probleme. Für das nächste Jahr, oder die Zeit, wenn alles „normal“ ist, setzten wir es uns als Ziel alles abgesagten und verschobenen Veranstaltungen,



neben der Planung für 2021, nachzuholen. Hierfür wäre es hilfreich nicht verwendeten Gelder aus 2020 problemlos verwenden zu dürfen.